



Mit der Bibel ins Leben.
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHÖE

Gemeindemitteilungen

Juni
2019



Monatsspruch:

»Freundliche Reden
sind Honigseim,
süß für die Seele
und heilsam für die Glieder.«

Spr 16, 24

HIMMELFAHRTS-KURZBIBELSCHULE			Wenn Gott sendet
1. Sa	10.00	Reiner Wörz	Berufen zur Weltmission (Apg. 9)
	16.30	Ulrich Parzany	Der Durchbruch der Weltmission (Apg. 10)
	19.30	Ulrich Parzany	Berufung und Aussendung (Apg. 13)
2. So	10.00	Ulrich Parzany	Was wir wirklich brauchen – Anleitung zur Fürbitte (Eph 3, 14–21) – Gottesdienst
BIBELKURS			Bibel kompakt: Der Titusbrief
3. Mo	19.30	Andreas Schäfer	Gesund im Glauben (Titus 1, 1–16)
4. Di	10.00	Andreas Schäfer	»Ehre machen in allen Stücken« (Titus 2, 1–10)
	19.30	Andreas Schäfer	Die Kraft der Gnade (Titus 2, 11–14)
5. Mi	10.00	Andreas Schäfer	»Zu allem guten Werk bereit« (Titus 3, 1–15)
	19.30	Holger Stoye	Simson – der Mann mit dem Augenproblem (Ri. 13, 1–5 + 24–25) – Bibelstunde
VORTRAGSSEMINAR			Alles versöhnt?
3. Mo	19.30	Holger Stoye	... damit Gott sei alles in allen?! – Eine bibl. Bestandsaufnahme, Teil 1
4. Di	10.00	Holger Stoye	... damit Gott sei alles in allen?! – Eine bibl. Bestandsaufnahme, Teil 2
	16.30	Reiner Wörz	Durch Gericht zur Gnade – oder sind Gerichte alle sinn- und ziellos?
	19.30	Holger Stoye	David in Ziklag als prophetisches Vorbild auf Christus
5. Mi	10.00	Reiner Wörz	Der Masterplan Gottes – ein Überblick
	16.30	Reiner Wörz	Da geht es hin: Neues Jerusalem, neuer Himmel und neue Erde!
SEELSORGEEKURS			Dement und trotzdem glücklich? Intensivkurs für Pflegendе und Angehörige
3. Mo	19.30	Norbert Rose	Einführung: Warum uns das Thema betrifft!
4. Di	10.00	Norbert Rose	Das Gehirn – ein Meisterwerk der Schöpfung
	16.30	Konrad Straub	Vergebung, Aussöhnung und Versöhnung
	19.30	Norbert Rose	Die besondere »Logik« dementer Menschen und ihre Auswirkungen
5. Mi	10.00	Norbert Rose	Unglück und Glück des Dementen
	16.30	Konrad Straub	Bittere Quellen
GLAUBENS- UND LEBENSHILFE			Vom Sinn und Zweck und Wert des Leidens
3. Mo	19.30	Elke Seip	Warum lässt Gott das Leid zu?
4. Di	10.00	Elke Seip	Mit Leid und Verlusten umgehen lernen (Rö. 8, 28)
	19.30	Elke Seip	Die zwei Waagschalen (Rö. 8, 18)
5. Mi	10.00	Elke Seip	Vom Segen des Leides (Rö. 5, 1–5)
	16.30	Elke Seip	Getröstet mitten im Leid (2. Kor. 1, 1–11)
PFINGST-FAMILIENFREIZEIT 1			Auf den Spuren Abrahams im Alten und Neuen Testament – Teil 1
8. Sa	10.00	Andreas Schäfer	Die Berufung (1. Mose 12)
9. So	10.00	Norbert Rose	Immer zur Stelle: Der Engel des Herrn (Joh. 14, 15–27) – Gottesdienst
	20.00	Andreas Schäfer	Die Bewährung (1. Mose 13)
10. Mo	10.00	Reiner Wörz	Barnabas – ein Mann voll Heiligen Geistes (Apg. 9, 26–30) – Gottesdienst
	20.00	Andreas Schäfer	Der Sieg (1. Mose 14)
11. Di	10.00	Andreas Schäfer	Der Glaube (1. Mose 15)
	20.00	Andreas Schäfer	Die Krise (1. Mose 16)
12. Mi	10.00	Andreas Schäfer	Die Treue (1. Mose 17)
	19.30	Manfred Müller	Hilfe für verfolgte Christen damals und heute – Bibelstunde
13. Do	10.00	Andreas Schäfer	Das Ziel (1. Mose 18)

PFINGST-FAMILIENFREIZEIT 2

Auf den Spuren Abrahams im Alten und Neuen Testament – Teil 2

16. So	10.00	Norbert Rose	Gottes Gedanken und Wege – unfassbar, unbegreiflich, unausforschlich ... schön! (Rö. 11, 17–34) – Gottesdienst
	20.00	Andreas Schäfer	Das Gebet (1. Mose 19)
17. Mo	10.00	Andreas Schäfer	Die Wiederholung (1. Mose 20)
	20.00	Andreas Schäfer	Die Erfüllung (1. Mose 21)
18. Di	10.00	Andreas Schäfer	Die Anfechtung (1. Mose 22)
	20.00	Manfred Müller	Ägypten – die Märtyrerkirche unter dem Islam
19. Mi	10.00	Andreas Schäfer	Der Ziellauf (1. Mose 23–25)
	19.30	Norbert Rose	Das Spiel am Rande des Abgrunds (Spr. 6, 20–35) – Bibelstunde
20. Do	09.30	Andreas Schäfer	Christustag: Jesus begeistert zum mutigen Zeugnis
	10.00	Prof. Dr. Gerhard Maier	Christustag: Jesus begeistert die Entmutigten (Joh. 20, 19–23)
	20.00	Andreas Schäfer	Abraham in den Evangelien
21. Fr	10.00	Andreas Schäfer	Abraham im Galaterbrief
	20.00	Andreas Schäfer	Abraham im Römerbrief
22. Sa	10.00	Andreas Schäfer	Abraham im Hebräerbrief
23. So	10.00	Reiner Wörz	Apostolische Zeichen und Wunder: die Heilung des Äneas und die Auferweckung der Tabita (Apg. 9, 31–43) – Gottesdienst

VORTRAGSSEMINAR

Israel und die Barmherzigkeit Gottes

25. Di	19.30	Kurt Schneck	»Danket dem Herrn, denn er ist freundlich« (Ps. 106)
26. Mi	10.00	Reiner Wörz	»Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet« (Jes. 66, 13)
	16.30	Kurt Schneck	»Tröstet, tröstet mein Volk« (Jes. 40)
	19.30	Konrad Straub	Unterm Helm und hinterm Panzer ... (2. Tim. 2, 5) – Bibelstunde
27. Do	10.00	Reiner Wörz	Israel im Heilsplan Gottes
	19.30	Kurt Schneck	Israels Erlöser – der Heilige Israels (Jes. 41, 8–29)
28. Fr	10.00	Reiner Wörz	Die Auferstehung Israels am Ende der Tage (Hes. 37)
	19.30	Kurt Schneck	Befreiung – Vergebung – Belebung (Jes. 43,14–44, 6)
29. Sa	10.00	Kurt Schneck	Die Wiederherstellung Israels (Jes. 49, 7–21)
	19.30	Kurt Schneck	»Rühme, du Unfruchtbare ... mache den Raum deines Zeltes weit!«
30. So	10.00	Andreas Schäfer	Gottesdienst

LAHÖ PLUS+

Aktiv, heil und stark an Körper, Seele und Geist

25. Di–30. So mit Dr. med. Claus-Jürgen Gros, Peter Lautersack und Norbert Rose

LAHÖ PLUS+

»Alterslernstube« – Lebensperspektiven entdecken fürs eigene Älterwerden

25. Di–30. So mit Vreni Theobald

Ablauf der Einsetzung des neuen Ältestenrates

So. 07.07. Ausgabe der Vorschlagslisten

07.–12.07. Möglichkeit zur Abgabe der Vorschlagslisten

Sa. 13.07. Bruderrats-Sitzung zur Vorbereitung der Votumsliste aufgrund der Vorschläge

So. 14.07. Ausgabe der Votumslisten

14.–19.07. Möglichkeit zur Abgabe der Votumslisten

Sa. 20.07. Bruderrats-Sitzung: Berufung des Ältestenrates

So. 21.07. Einsetzung des Ältestenrates und Segnung

Teilnahmeberechtigt sind alle Gemeindemitglieder.

LTC 2019 – Faithful and Available

LaHö-Teens-Conference – LTC – Life Through Christ. Das ist der generelle Untertitel für die mehrsprachige Konferenz nach Ostern, für deutsche und israelische Teens. Dieses Jahr war unser Schwerpunkt in der Lehre auf die drei Punkte: Treu sein ... Verfügbar sein ... und ER ist Treu (und Verfügbar). Am Beispiel von Samuel und Jesus hörten wir, was es bedeutet – ganz praktisch im Alltag glauben zu leben – und treu und verfügbar zu sein. »Hineni« ist der hebräische Begriff für »verfügbar«, taucht 181 Mal in Varianten in der Bibel auf. Das Wort bedeutet »hier bin ich«, »schau, hierher, hier bin ich« ... und beinhaltet auch »ich bin verfügbar«. Was das bedeutet können wir nur erahnen. Unserem HERRN und Schöpfer gegenüber zu sagen, »hier bin ich, schau mich an«. Also erforsche mich, durchleuchte mich, ich bin verfügbar. Ein »ins Licht bringen« meines kleinen Lebens, aller Lebensbereiche, »ins Angesicht Gottes treten«. Und zu sehen, was der HERR daraus macht. Hier bin ich ... gebrauche mich. Aus Vertrauen heraus, Vertrauen auf SEINE Treue und Güte. SEINE Treue, die sich am Beispiel Israel ganz praktisch in der Geschichte zeigt. Verfügbar zu sein für die Rolle, die ER mir persönlich in SEINEM großen Plan zgedacht hat. SEINEM Plan mit Israel, der Menschheit und ganz persönlich mit meinem Leben. Das ist – zusammengefasst – die LTC Lehre, von Andreas und Joel. (Verfügbar ... ganz normal über die LaHö-Rezeption).

Und natürlich gehören zu LTC Gastfamilien, Jugendkreis Besuch, Besuch bei der KZ-Gedenkstätte Struthof-Natzweiler, Seminare, Team-Coaching, Lobpreis, Bible by Heart und die Sponsoren-Rallye. Die Projekte, die die LTC-Rallye gemeinsam mit der LaHö und Fürbitte für Israel (Efl) unterstützt sind: »Pfeile« (Chetzim), ein Projekt von Netivah (Joel Goldberg) und das Straßenkinder-Projekt in Ost-Jerusalem »Gemeinschaft der Versöhnung« (GDV, Marcel Rebiai). Im GDV-Projekt werden Kinder aus vernachlässigtem familiären Hintergrund eingeladen. Es geht darum, ihnen zu zeigen, dass sie wertvoll und geliebt sind ... seit mehr als 22 Jahren in Jerusalem. Im Netivah-Projekt werden Jugendliche auf den Armee-Dienst vorbereitet. Es geht darum, Reinheit und das Herz zu bewahren, auch im Dienst an der Waffe ... seit mehr als 11 Jahren in ganz Israel unterwegs.

»Diese Gemeinde ist treu«, waren Joels Worte und Teil des Dankes dafür, dass Ihr es seit mehr als 14 Jahren immer wieder möglich macht, israelische Teens zur LaHö-Teens-Conference einzuladen. Wir sind neu überrascht von der Tiefe und Intensität der Freundschaften, die hier entstehen und wachsen – in der jungen Gemeinde – zwischen Deutschen und Israelis. An der Stelle auch von uns, Karen und Daniel, ein herzliches »Vergelt's Gott«. Seid gesegnet, im Namen YESHUAS, dem HERRN der HERREN, dem König Israels! *Daniel und Karen Burtsche*





Buchtipp des Monats: »Alles muss an IHM vorbei«



Tief bewegt habe ich das neue Buch »Charlotte geht – Das hohe Alter, die Demenz und der Abschied von meiner Frau« von Reinhold Ruthe gelesen. Der Autor ist evangelischer Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche, Ehe- und Familienberater. Zahlreiche Bücher zu Themen der therapeutischen Seelsorge hat er geschrieben und viele tiefgründige und mit Humor gewürzte Vorträge im deutschsprachigen Raum gehalten.

Mit 91 Jahren musste er sich von seiner gleichaltrigen Frau Charlotte, die an Demenz erkrankt war, verabschieden. Mit ihr war er 65 Jahre verheiratet. Ein lebhafter Austausch von Gefühlen und Gedanken hat ihre Beziehung geprägt. Körperliche Schwächen und Gebrechen als Folge der Demenz gaben dem gemeinsamen Leben zum Ende hin eine neue Gestalt. Diesen schmerzhaften Prozess beschreibt Ruthe eindrücklich.

Viele Fragen zum Thema Demenz spricht er offen und hilfreich für die Leser an: Woran erkennt man die Krankheit? Welche Umstände fördern sie und welche Beziehungsfehler können sich einschleichen? Was verändert unser Denken, unsere Wahrnehmungen und Gefühle? Welche Bedeutung haben Berührungen? Worauf sollte man achten, wenn man eine demente Person mit einem Lied, einem Bibelvers oder mit Gebeten erreichen will?

Charlotte und Reinhold Ruthe werden getragen von der Gewissheit: »Alles muss an Gott vorbei!« Dieser Glaubensgrundkurs hat beiden viel Kraft gegeben. *H. Weidemann*

Charlotte geht, R. Ruthe, € 12,80

Wir freuen uns auf Sie!
Die Mitarbeiter Ihrer LaHö-Buchhandlung
(immer erreichbar unter
buchhandlung@lahoe.de)

JÜRGEN GÖBELNER

Classic Brass

Amazing Moments!

Samstag, 8. Juni 2019
20.00 Uhr
Langensteinbacher Höhe · Titusweg 5
Karlsbad



Der Eintritt zum Konzert ist frei.
Um einen angemessenen Beitrag zur Deckung der Kosten wird gebeten.

Veranstalten: BibelFestzentrum Langensteinbacher Höhe
Info: Tel. 07 053 79 00

Herzliche Einladung zum Christustag

am Donnerstag, 20. Juni



9.30 Uhr
Andreas Schäfer

Jesus begeistert
zum mutigen Zeugnis



10.00 Uhr
Prof. Dr. Gerhard Maier

Jesus begeistert
die Entmutigten

Parallel gibt es ein Kinderprogramm für Kids von 3–14 Jahren mit Maïke Hofmann und Team.

Ende ca. 12.00 Uhr

Wenn Sie als Tagesgast am Mittagessen um 12.30 Uhr teilnehmen möchten (€ 5,00), bitten wir um Anmeldung.

Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

Mini-Club

Minis im Alter von 0 bis 3,99,
parallel zum Sonntags-Gottesdienst

Kindergottesdienst

während des Gottesdienstes im Gruppenraum 5,
Seminarraum 1 und im Jugendheim

Bibelunterricht

Donnerstag, 6. und 27. Juni, 17.00 Uhr

Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

Bibelstunde mit Mahlfeier

Mittwoch, 5. Juni

Mahlfeier

Dienstag, 18. Juni, 16.00 Uhr

LaHö 1700

Sonntag, 30. Juni, 17.00 Uhr

LaHö 1800

Sonntag, 23. Juni, 18.00 Uhr

Gebetskreis Frauen

Montag, 3. Juni, 9.00 Uhr

Gebetskreis für verfolgte Christen

Montag, 3. Juni, 19.30 Uhr, Seminarraum 1

Hiskia-Gebet

Freitag, 7. Juni, 20.00 Uhr, LaHö, Raum der Stille

Hauskreise

Kontakt: Benjamin und Katrin Alt,
hauskreise@lahoe.de, Tel. 07202 93 73 143

Spatzennest

mittwochs, 9.45 Uhr, Oase im Jugendheim

Jungchar

Donnerstag, 6. und 27. Juni, 17.00 Uhr

Jungen-Jungchar

Dienstag, 25. Juni, 18.30 Uhr

t.group

Freitag, 7. und 28. Juni, 19.00 Uhr

Basislager für junge Erwachsene

Samstag, 8. und 22. Juni, 18.00 Uhr

Seniorenkreis

Dienstag, 4. Juni, 15.00 Uhr
Aufbruch in neue Dimensionen –
Gebet, die feste Anbindung an unseren Herrn
mit Michael Höher

Forum für Senioren

Dienstag, 25. Juni, 16.00 Uhr
»Aus Gottes Gnade bin ich, was ich bin ...«
Kurt Schneck erzählt aus seinem Leben
und Dienst

Krankenhausingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,
jeden 1. und 3. Samstag, 18.00 Uhr

Posaunenchor

Probe: montags, 20.30 Uhr

LaHö-Fitnessangebote ab 16 Jahren

- **Basketball:** Montag, 20.00–22.00 Uhr
Schelmenbuschhalle Langensteinbach
Simon Tews, Tel. 0160 8579591
- **Fußball:** Montag, 18.00–20.00 Uhr
Talblickhalle Auerbach
Philemon Gesk, 0157 54702046
Johannes Meinck, 0157 50467214
- **Kräftigungsgymnastik:**
Mittwoch, 15.15 Uhr, 17.15 Uhr, 20.50 Uhr
Peter Lautersack, Tel. 07204 9479417
- **Golftreff:** Termin nach Absprache
Dr. Rolf-Peter Stein, Tel. 07231 1334048
- **Volleyball:** Dienstag, 18.30–20.00 Uhr,
LaHö-Arena, Klaus Krause, Tel. 07248 1625
- **Walking/Nordic-Walking:** Freitag, 16.15–17.30 Uhr
Haupteingang LaHö
Paul Reinle, Tel. 07202 5236
- **Wanderguppe:** Dienstag, 11. Juni und Montag, 24. Juni
Heidi Steinert, Tel. 07232 72145

Seniorentag: Sei getrost und unverzagt

Seniorentage sind ganz besondere Tage, gerade weil wir als Senioren in der Regel der Ewigkeit am nächsten sind. Der volle kleine Saal zeugte von großem Interesse am Thema Alter, aufgeteilt in drei Mut machende und hilfreiche Einheiten.

1. Winrich Scheffbuch/Josua 1, 9

Wo ist dein Platz? Einen festen Platz im Alter haben kann die erfülltesten Jahre bedeuten. Wo werden wir gebraucht als Ratgeber, Seelsorger, Beter, Bildungsbürger? Wie reich gesegnet kommen wir z. B. manchmal von Krankenbesuchen zurück. Auf der anderen Seite ist das Alter oft das schwerste Examen im Leben. Verluste auf dem Gebiet des Körperlichen und des Seelischen bedeuten Einengung des Lebensraumes, z. T. gezeichnet durch Krankheitsleiden, Tiefen, Verluste, Einsamkeit, Entmutigung, Enttäuschung. Doch gerade die Leidenden haben am herrlichsten Jesus erlebt. Leidenswege sind Segenswege!

Nein, wir gehören nicht zum alten Eisen, unser Herr gebraucht uns auf vielfältige Weise. Wir dürfen Halt und Kraft aus seinem Wort schöpfen. Das Alter kann trotz mancher Einschränkung eine wunderbare Zeit sein, weil Gott bei uns ist. Und wir einen festen Platz in unserer Gemeinde haben. Wir dürfen einen neuen Weg einschlagen. Dabei vergessen wir, was dahinten liegt und strecken uns nach dem aus, was vor uns liegt. Wie gut zu wissen, dass der lebendige Gott bei uns ist bei Tag und Nacht. Er will uns tragen bis an das Ziel und hat schon die Umstände unseres Sterbens geordnet.

Unseren Nachkommen sollen wir als Vorbilder begegnen, die eine feste Hoffnung aus dem Glau-

ben haben. Wie traurig, wenn Menschen kein sinnvolles Altwerden leben. Denn Älterwerden ist nicht nur Verlust, sondern auch Gewinn, und dies gerade im Hinblick auf die Ewigkeit, denn das Schönste kommt ja noch!

2. Lothar von Seltmann/Interview mit einem Zeitzeugen

In der zweiten Einheit berichtete L. v. Seltmann seine sehr bewegende Lebensgeschichte auf seinem Weg zum Glauben. »Alles war Gnade« konnte er überzeugend sagen. Und er bekannte im Lied: »Mein Jesus ist größer als alles! ER ist und bleibt der Herr!«

3. Vreni Theobald/Restzeit ist Bestzeit

Viele Menschen altern so vor sich hin, haben Ängste vor dem Leben, vor Altersbeschwerden, Krankheiten, Altersheim, Einsamkeit, Sterben und Tod. Bei einer dankbaren Lebensgrundhaltung gelangen Loslassen, Geduld. Es ist die Kunst mit der Einengung seines Lebensraumes ohne Bitterkeit ja zu sagen.

Das Alter ist einerseits eine Abwärtsspirale, andererseits ein festes Fundament in Jesus Christus. Vertrauen heißt: Loslassen – mich Gott überlassen – das macht gelassen – und ich bin nicht verlassen. Die Pflege des inneren Menschen wird immer wichtiger als Vorbereitung für die Ewigkeit.

Viele ältere Menschen sind glücklich und zufrieden, großzügig, weise, milde und gerecht. Auch wir wollen zu ihnen gehören. Diese Erkenntnis nehmen wir als Schatz von diesem Tag nach Haus.

Rita Bartolomé

